

Über 1.200 Patienten und fast 30.000 Behandlungstage in der pneumologischen und neurologischen Rehabilitation: Das ist die stolze erste Jahresbilanz der Rehaklinik Enns 12 Monate nach ihrer offiziellen Eröffnung im Juli 2015.

Zukunftsweisendes Reha-Konzept

Unter der Führung von Prim. Dr. Walter Purkarthofer und Prim. Dr. Bernhard Haider gab es sowohl in der pneumologischen als auch in der neurologischen Rehabilitation mit dem neuen Angebot eine wichtige Weiterentwicklung in der oberösterreichischen Gesundheitsversorgung. Die Patienten schätzen das Angebot der Rehaklinik Enns und es wurden die Leistungen von manchen Patienten bereits mehrfach in Anspruch genommen. Seit einigen Monaten ist die Klinik auch ein Zentrum für Multiple Sklerose, zertifiziert nach den Kriterien der Österreichischen Gesellschaft für Neurologie.

Das 126-Betten-Haus mit mehr als 100 hochqualifizierten Mitarbeitern ist eine Einrichtung der VAMED in Zusammenarbeit mit der OÖ Gesundheits- und Spitals-AG (gespag) und der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich (RLB OÖ). Das Gesamtinvestitionsvolumen betrug rund 20 Millionen Euro.

Neue stadiengerechte Reha für COPD-Patienten

Bei der pneumologischen Rehabilitation setzt man in Enns auf eine enge Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten sowie den Fachabteilungen in den umliegenden Krankenhäusern.

Gemeinsam mit dem Vorstand der Abteilung für Lungenheilkunde des Kepler Universitätsklinikums, Prim. Priv.-Doz. Dr. Bernd Lamprecht, wurde für die Patienten ein spezielles Trainings- und Schulungsprogramm eingeführt. Außerdem werden die Ergebnisse der Pneumo-Reha bei COPD-Patienten wissenschaftlich evaluiert, um ein stadiengerechtes Rehabilitationsprogramm für die Betroffenen laufend zu verbessern.

Wie in all ihren Einrichtungen setzt die VAMED in der Rehaklinik Enns auf eine patientenorientierte Architektur. Insgesamt verfügt das Haus über 1.000 m² Therapiebereich mit modernsten diagnostischen Einrichtungen und Geräten sowie über einen 5.300 m² großen Therapiegarten. Für die neurologische und pneumologische Versorgung stehen jeweils 60 Betten zur Verfügung und noch sechs Langzeitbeatmungsbetten.

Ziel: Selbstständiges Leben

Neurologische Rehabilitation ist häufig nach Schlaganfällen und Schädel-Hirn-Traumata notwendig, Patienten müssen Bewegungsabläufe oft neu erlernen. Ziel der Rehabilitation ist eine möglichst umfassende Behebung neurologischer Einschränkungen, um dem Menschen wieder eine weitgehend eigenständige

Lebensführung oder Wiedereingliederung ins Berufsleben zu ermöglichen. Patienten, die aus dem Krankenhaus oder von zu Hause kommen, werden einer detaillierten Anamnese und Untersuchung unterzogen und erhalten dann einen individuellen Rehabilitationsplan. Die Rehabilitationsmaßnahmen reichen dabei von Logopädie über Ergotherapie und Physiotherapie bis zu Neuropsychologie und Diätologie.

Ähnlich wie in der Neurologie hat auch die Zahl der Atemwegserkrankungen in den vergangenen Jahrzehnten deutlich zugenommen. Laut Primarius Dr. Walter Purkarthofer leiden in Österreich etwa 20 % der Erwachsenen an obstructiven Atemwegserkrankungen wie Asthma und COPD. In der Rehabilitation werden, angepasst an das Krankheitsbild der Patienten, u.a. Atemphysiotherapie, Ausdauer- und Krafttraining, Patientenschulung, Raucherentwöhnung und Diätberatung in einem individuellen Therapieplan angeboten. Psychologische Beratung und Ergotherapie ergänzen das therapeutische Angebot. ::

Kontakt:

**Prim. Dr. Walter Purkarthofer, Ärztlicher Leiter
REHAKLINIK ENNS GmbH
www.rehaenns.at**